

Bert-Brecht-Schüler schüren Kohlenmeiler

Ausgezeichnetes Umweltprojekt von 2013 wird wiederholt — Erlös geht an Partnerschule in Tansania

LANGWASSER — Das P-Seminar Chemie des Bertolt-Brecht-Gymnasiums wird, wie schon im Jahr 2013, im Frühjahr wieder einen Kohlenmeiler zur Holzkohlegewinnung errichten.

Auch in diesem Jahr möchte Gerhard Brunner mit seinem P-Seminar das Traditionshandwerk der Region wieder aufleben lassen. Jahrhunderte lang war die Köhlerei die übliche Methode zur Gewinnung von Holzkohle. Auch im Nürnberger Reichswald wurden lange Kohlenmeiler geschürt.

Schon im Jahr 2013 errichteten die damaligen Schüler von Seminarleiter Brunner einen Kohlenmeiler auf dem Moorenbrunnfeld. Mit ihrem Projekt wurden sie von den Ministerialbeauftragten und der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft als eines von drei herausragenden Umweltprojekten in Mittelfranken ausgezeichnet.

Bereits im vergangenen Oktober haben die Elftklässler des P-Seminars acht Ster Kiefernholz geschlagen. Damit das Gehölz gut trocknen kann, haben die Schüler die Rinde entfernt und die Scheite abgedeckt. Voraussichtlich im Mai soll der Kohlenmeiler dann errichtet



Dieses Modell zeigt, wie der Kohlenmeiler aussehen wird.

Foto: Ralf Rödel

und entzündet werden. Rund 400 Kilogramm Holzkohle wollen die Schüler erwirtschaften.

Für acht Tage wird das Holz unter einer Reisig- und Sandschicht brennen und sich in Holzkohle umwandeln. Dazu ist es notwendig, dass der Vorgang zu jeder Zeit überwacht wird. Während tagsüber die

Schüler aufpassen, wird Lehrer Gerhard Brunner die Nachtschicht übernehmen. Besuchergruppen haben in dieser Zeit die Möglichkeit, den Meiler zu besichtigen und sich von den Seminarteilnehmern die Funktion und den Aufbau des Meilers erläutern zu lassen. Am Tag der Öffnung des Kohlen-

meilers werden die Schüler wie schon 2013 ein Fest am Rande des Reichswaldes feiern. Gegen ein kleines Entgelt werden die Elftklässler anschließend die Holzkohle verkaufen. Mit dem Erlös möchte das P-Seminar eine Unesco-Projektschule in Tansania unterstützen. *Lea Borgmann*